

Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF

2007/2008



d|u|p

düsseldorf university press

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
2007/2008**

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
2007/2008**

**Herausgegeben vom Rektor
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch**

**Konzeption und Redaktion:
Univ.-Prof. em. Dr. Hans Süßmuth**

d|u|p

© düsseldorf university press, Düsseldorf 2008
Einbandgestaltung: Wiedemeier & Martin, Düsseldorf
Titelbild: Schloss Mickeln, Tagungszentrum der Universität
Redaktionsassistent: Georg Stüttgen
Beratung: Friedrich-K. Unterweg
Satz: Friedhelm Sowa, L^AT_EX
Herstellung: Uniprint International BV, Meppel, Niederlande
Gesetzt aus der Adobe Times
ISBN 978-3-940671-10-3

Inhalt

Vorwort des Rektors Alfons Labisch	11
Grußwort des Amtsnachfolgers H. Michael Piper	17
Gedenken	19
Hochschulrat	
ANNE-JOSÉ PAULSEN	
Der Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	23
Rektorat	29
ALFONS LABISCH	
Zur Lage und zu den Perspektiven der deutschen Universität in unserer Zeit	31
MATTHIAS HOFER, NATALIE BÖDDICKER und HILDEGARD HAMMER	
Lehren – entweder man kann es, oder man kann es lernen! Hochschuldidaktik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	43
HILDEGARD HAMMER, DORIS HILDESHEIM, VICTORIA MEINSCHÄFER und JUTTA SCHNEIDER	
Die Campus-Messe der Heinrich-Heine-Universität	61
Medizinische Fakultät	
<i>Dekanat</i>	79
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	81
BERND NÜRNBERG (Dekan)	
Düsseldorfer Hochschulmedizin 2008: Die Zukunft hat längst begonnen	93
INGE BAUER, LEONIE HALVERSCHEID und BENEDIKT PANNEN	
Hepatoprotektive Wirkungen des Hämoxygenase-Stoffwechsels: Der Einfluss von Anästhetika	99
ARNDT BORKHARDT	
Biologische Grundlagen der Immunrekonstitution nach allogener Stammzelltransplantation bei Kindern und Jugendlichen	117
LARS CHRISTIAN RUMP und OLIVER VONEND	
Pathomechanismen der arteriellen Hypertonie	127
JÖRG SCHIPPER	
Gründung und Aufbau des „Hörzentrums Düsseldorf“	141

ATTILA STEPHAN ANTAL, GABRIELA KUKOVA und BERNHARD HOMEY Juckreiz: Vom Symptom zum Mechanismus	147
WOLFGANG WÖLWER und WOLFGANG GAEBEL Kompetenznetz Schizophrenie: Konzept, Ergebnisse, Perspektiven	153
STEPHAN LUDWIG ROTH und WILFRIED BUDACH Überlebensvorteil durch präoperative Radiochemotherapie beim lokal fortgeschrittenen, nicht-inflammatorischen Brustkrebs	171
GEORG WINTERER Nikotin: Molekulare und physiologische Mechanismen im Zentralen Ner- vensystem – Ein neues nationales Schwerpunktprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft	191
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
<i>Dekanat</i>	201
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	203
ULRICH RÜTHER (Dekan) Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät im Jahr 2008	209
MARTIN MÖHLE Nachkommen und Vorfahren im Blickpunkt der Mathematischen Populationsgenetik	213
JÜRGEN KLÜNERS Faktorisierung von Polynomen – Ein wichtiges Problem der Computeralgebra	225
MARTIN LERCHER Wie Bakterien an neue Gene kommen und was sie damit machen	237
MATTHIAS U. KASSACK, ALEXANDRA HAMACHER und NIELS ECKSTEIN Resistenzmechanismen von Tumoren gegen Platinkomplexe: Neue Drug Targets und diagnostische Marker	249
MARGARETE BAIER Sicherheit und Kontrolle im pflanzlichen Kraftwerk – Beiträge zur Regulation des plastidären antioxidativen Schutzsystems	263
SEBASTIAN S. HORN, REBEKAH E. SMITH, and UTE J. BAYEN A Multinomial Model of Event-Based Prospective Memory	275

Philosophische Fakultät

<i>Dekanat</i>	287
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	289
ULRICH VON ALEMANN (Dekan)	
Wissenschaft. Leben – Die Philosophische Fakultät als tragende Säule von Lehre und Forschung	293
MICHAEL BAURMANN	
Soziologie des Fundamentalismus: Der Ansatz der sozialen Erkenntnistheorie	301
AXEL BÜHLER und PETER TEPE	
Kognitive und aneignende Interpretation in der Hermeneutik.....	315
ROBERT D. VAN VALIN, JR.	
Universal Grammar and Universals of Grammars	329
GERD KRUMEICH	
Nationalsozialismus und Erster Weltkrieg – Ein Forschungsprojekt des Historischen Seminars	339
ANNETTE SCHAD-SEIFERT	
Heiratsverhalten, sinkende Geburtenrate und Beschäftigungswandel in Japan	359
KARL-HEINZ REUBAND	
Rauchverbote in Kneipen und Restaurants. Reaktion der Bürger und der gastronomischen Betriebe – Das Beispiel Düsseldorf	373

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

<i>Dekanat</i>	383
GUIDO FÖRSTER (Dekan)	
Situation und Perspektiven der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	385
WINFRIED HAMEL	
Autonomie des Unternehmens – ein frommes Märchen	395
ULRIKE NEYER	
Die Verzinsung der Mindestreserve und die Flexibilität der Geldpolitik im Eurogebiet	405

Juristische Fakultät

<i>Dekanat</i>	421
DIRK LOOSCHELDERS (Dekan)	
Situation und Perspektiven der Juristischen Fakultät	423
NICOLA PREUSS	
Die Reform der Juristenausbildung unter den Rahmenbedingungen des reglementierten Rechtsberatungsmarktes	429
KLAUS-DIETER DRÜEN	
Steuerliche Förderung von Wissenschaft und Forschung	443
CHRISTIAN KERSTING	
Informationshaftung Dritter: Vertrauen auf Verlässlichkeit	457
JAN BUSCHE, ANETTE TRAUBE und JOHANNA BOECK-HEUWINKEL	
Herausforderungen und Chancen bei der Sicherung und Verwertung von „Intellectual Property“ durch die Hochschulen – Der Düsseldorfer Weg	471

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Humanwissenschaftlich-Medizinisches Forschungszentrum Zur Diskussion gestellt: Stammzellforschung

JOHANNES REITER	
Menschenwürde oder Forschungsfreiheit?	487
DIETER BIRNBACHER	
Ist die Stammzellforschung unmoralisch?	495

Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

OTHMAR KALTHOFF	
Jahresbericht 2007	503

Private Stiftungen für die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

CHRISTOPH J. BÖRNER und H. JÖRG THIEME	
Die Schwarz-Schütte-Förderstiftung für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	507

Sonderforschungsbereiche der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

JEAN KRUTMANN und FRITZ BOEGE	
Der Sonderforschungsbereich 728 „Umweltinduzierte Alterungsprozesse“	517
PETER WESTHOFF	
Wie Zellen verschieden werden – Der Sonderforschungsbereich 590.....	531

Graduiertenkollegs der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

REGINE KAHL

Das Graduiertenkolleg 1427 „Nahrungsinhaltsstoffe als Signalgeber nukleärer Rezeptoren im Darm“	545
---	-----

Graduiertenausbildung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

CHRISTIAN DUMPITAK, LUTZ SCHMITT und DIETER WILLBOLD

Die NRW-Forschungsschule BioStruct – Neue Wege interdisziplinärer Graduiertenausbildung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	555
---	-----

Nachwuchsforschergruppen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

DANIEL SCHUBERT

Epigenetische Kontrolle der Pflanzenentwicklung	565
---	-----

Kooperation der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und des Forschungszentrums Jülich

KARL ZILLES

Medizin im Forschungszentrum Jülich	579
---	-----

KARL-ERICH JAEGER und MANFRED KIRCHER

Der Cluster für Industrielle Biotechnologie – CLIB ²⁰²¹	601
--	-----

Ausgründungen aus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

JOACHIM JOSE, RUTH M. MAAS und GUNTER FESTEL

Autodisplay Biotech GmbH – Entwicklung von maßgeschneiderten Ganzzellbiokatalysatoren und <i>small protein drugs</i>	611
---	-----

Zentrale Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Zentrale Verwaltung

SÖNKE BIEL

Hochschulstandortentwicklungsplanung	625
--	-----

Universitäts- und Landesbibliothek

IRMGARD SIEBERT

Elektronische Medien in der Informationsversorgung der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf	639
---	-----

Zentrum für Informations- und Medientechnologie

ELISABETH DREGGER-CAPPEL und STEPHAN OLBRICH

Erneuerung der Server- und Speicherinfrastruktur am ZIM –

Basis für zentrale Dienste zur dezentralen IKM-Versorgung 653

Sammlungen in der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

JUDITH VOLLMER und MAX PLASSMANN

40 Jahre „1968“ – 30 Jahre Studierendenstreik 1977/1978.

Studentischer Protest im Spiegel der Plakat- und Flugblattsammlungen des
Universitätsarchivs Düsseldorf 669

GISELA MILLER-KIPP

Die Sammlung „Janusz Korczak“ der Universitäts- und Landesbibliothek

Düsseldorf und ein Versuch, Janusz Korczak als „Klassiker“ der Pädago-

gik zu lesen 687

RUDOLF SCHMITT-FÖLLER

Die Flechtheim-Sammlung der Universitäts-

und Landesbibliothek Düsseldorf 697

Geschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

ULF PALLME KÖNIG

Die Gründungsgeschichte der Juristischen Fakultät

der Heinrich-Heine-Universität 723

SVENJA WESTER und MAX PLASSMANN

Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Jesdinsky und die

Einführung der Medizinischen Statistik an der Universität Düsseldorf 727

Forum Kunst

JÜRGEN WIENER

Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der Heinrich-Heine-Universität:

Eine Bestandsaufnahme 743

Chronik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

ROLF WILLHARDT

Chronik 2007/2008 775

Campus-Orientierungsplan 787

Daten und Abbildungen aus dem Zahlenspiegel

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 793

Autorinnen und Autoren 805

ANNE-JOSÉ PAULSEN

Der Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Der Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität

Mit seiner Ernennung am 6. Dezember 2007 durch den Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen, Univ.-Prof. Dr. Andreas Pinkwart, nahm der erste Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf seine Arbeit auf. Zentrale Aufgaben des Hochschulrats sind nach dem am 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Hochschulfreiheitsgesetz¹ die Beratung des Rektorats insbesondere in strategischen Angelegenheiten und die Aufsicht über seine Geschäftsführung. Der Hochschulrat setzt sich aus acht Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zusammen. Fünf seiner Mitglieder kommen von außerhalb, drei sind Mitglieder der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.



Abb. 1: Der Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. V.l.n.r.: Detlev Riesner, Vittoria Borsò, Ernst Theodor Rietschel, Anne-José Paulsen, Avi Primor, Simone Bagel-Trah, Ulrich Hadding, Patrick Schwarz-Schütte

¹ Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 1. Januar 2007 (Hochschulfreiheitsgesetz – HFG) (GV.NRW.S.474).

Externe Mitglieder

Simone Bagel-Trah, geboren 1969, studierte Biologie und wurde 1998 im Fachbereich Mikrobiologie promoviert. Sie ist geschäftsführende Gesellschafterin der Antiinfectives Intelligence GmbH in Rheinbach, einem Unternehmen, das spezifische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Antiinfektiva anbietet. Seit mehreren Jahren arbeitet sie dort auf dem Gebiet der Antibiotikaforschung sowie der Analytik und Qualitätskontrolle von Arzneimitteln.

Die Ururenkelin des Firmengründers Fritz Henkel ist Mitglied des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA.

Anne-José Paulsen, geboren 1952, studierte Rechtswissenschaft. Sie ist Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf und war bis Ende 2007 Vorsitzende des Beirats der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

1982 wurde Anne-José Paulsen zur Richterin am Landgericht Düsseldorf ernannt, 1987 zur Richterin am Oberlandesgericht. 1996 wurde sie Vizepräsidentin des Landgerichts Mönchengladbach, 1998 Präsidentin des Landgerichts Bochum.

Im März 2002 wurde Anne-José Paulsen zur ersten Präsidentin eines Oberlandesgerichts in Nordrhein-Westfalen ernannt.

Avi Primor, geboren 1935, ist Gründer und Direktor des Zentrums für Europäische Studien an der Privatuniversität Interdisciplinary Center Herzliya, Israel, und Präsident der Israelisch-Deutschen Gesellschaft (IDG). Er studierte Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen an der Hebräischen Universität Jerusalem und schloss 1959 am City College in New York mit dem Master ab.

1961 trat Avi Primor in den israelischen diplomatischen Dienst ein. Von 1963 bis 1965 war er israelischer Botschafter in Dahomey, dem heutigen Benin. 1965 kehrte er als Direktor der Skandinavischen Abteilung ins Außenministerium nach Jerusalem zurück. Von 1969 bis 1975 war er Gesandter in der Israelischen Botschaft in Paris.

1973 war Avi Primor Sprecher der Israelischen Delegation bei der Genfer Friedenskonferenz. Ab 1975 hatte er verschiedene hohe Posten im Außenministerium in Jerusalem inne: Er war Pressesprecher und Leiter der Pressestelle; ab 1977 leitete er die Abteilung „Internationale Organisationen“, bevor er 1980 Direktor der Afrikaabteilung und 1984 schließlich stellvertretender Staatssekretär wurde. Von 1987 an war er gleichzeitig in Brüssel Botschafter Israels für die Europäische Gemeinschaft, für Belgien und Luxemburg. 1991 ließ er sich vom Außenministerium beurlauben, um Vizepräsident der Hebräischen Universität Jerusalem zu werden. 1993 wurde Avi Primor Botschafter Israels in Bonn. 1999 kehrte er nach Israel zurück und wurde Vizepräsident der Universität Tel Aviv.

Avi Primor wurde 1998 mit dem Kulturpreis Europa ausgezeichnet und hat die goldene Medaille „Pour le mérite Européen“ erhalten. Seit 2003 ist er Träger des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland.

Ernst Theodor Rietschel, geboren 1941, ist Präsident der Leibniz-Gemeinschaft und seit 2000 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Er studierte Chemie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und wurde 1971 promoviert. 1980 habilitierte er sich für das Fach Biochemie.

Nach einem Post-doc-Aufenthalt an der University of Minnesota in den USA war Ernst Theodor Rietschel von 1975 bis 1978 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Immunbiologie in Freiburg. 1980 erhielt er einen C4-Ruf an die Universität Lübeck und übernahm das Direktorat am Forschungszentrum Borstel. Von 1990 bis 1994 war Ernst Theodor Rietschel Präsident des Lycée Français in Hamburg. 1994 erhielt er einen C4-Ruf an die Freie Universität Berlin (verbunden mit dem Direktorat des Robert-Koch-Instituts), den er jedoch ablehnte.

Ernst Theodor Rietschel erhielt 1994 den „Ordre Pour le Mérite“ der Republik Frankreich. 1996 wurde er mit dem Hauptpreis der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie und 2000 durch den Senat der Stadt Berlin mit dem Aronson-Preis 1999 ausgezeichnet. 2002 wurde ihm durch die Universität Lausanne die Ehrendoktorwürde für Medizin verliehen.

Im Jahr 2004 erhielt Ernst Theodor Rietschel das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und wurde mit dem Behring-Lecture-Preis ausgezeichnet.

Patrick Schwarz-Schütte, geboren 1956, ist Geschäftsführer der Black Horse Investments GmbH in Düsseldorf. Er ist Mitglied in den Aufsichtsräten der UCB Group in Belgien.

Nach Abschluss seiner kaufmännischen Ausbildung in der Pharmaindustrie und seines Militärdienstes studierte Patrick Schwarz-Schütte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg. Von 1982 bis 1984 arbeitete er als Unternehmensberater bei Booz Allen & Hamilton.

1984 wurde er Assistent, 1988 Mitglied des Vorstandes der Schwarz Pharma AG, einem Unternehmen, das Arzneimittel entwickelt und vermarktet. Von 1992 bis zum Verkauf der Schwarz Pharma AG an die UCB S.A. in Belgien im Jahr 2006 war er Vorsitzender des Vorstandes.

Interne Mitglieder

Vittoria Borsò, geboren 1947, ist Inhaberin des Lehrstuhls Romanistik I (Lehrstuhl für Romanistische Literaturwissenschaft) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Sie studierte Romanistik und Germanistik an der Universität Mannheim und wurde dort 1983 promoviert.

Von 1985 bis 1986 war sie als Feodor-von-Lynen-Stipendiatin der Humboldt-Stiftung zur Durchführung eines Forschungsprojekts in den USA. 1991 habilitierte sie sich mit einer Studie zur Kritik der Diskurse des Magischen Realismus in der lateinamerikanischen Literatur (Schwerpunkt Mexiko).

Als Gastprofessorin lehrte Vittoria Borsò unter anderem an der Universidad Nacional Autónoma de México, der University of California in Irvine, der Rice University in Houston, Texas, der Universidad de Alicante und der Università Federico II in Neapel. In den Jahren 2000 bis 2005 war sie Leiterin des Bereichs „Außensicht auf die Europäische Geschichte“ im DFG-Graduiertenkolleg „Europäische Geschichtsdarstellungen“. Von 2005 bis 2006 war sie Mitglied des vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie geförderten NRW-Forschungsnetzes „Geisteswissenschaften gestalten Zukunftsperspektiven“.

Im Jahr 2005 wurde Vittoria Borsò mit dem italienischen Verdienstorden „Cavaliere Ufficiale al merito della Repubblica Italiana“ ausgezeichnet. Von 1998 bis 2002 war sie Dekanin der Philosophischen Fakultät, von 2003 bis 2007 Prorektorin für Internationale Angelegenheiten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und von 2005 bis 2007 Mitglied der Joint Commission zur Intensivierung der Zusammenarbeit in Wissenschaft, Forschung und Technologie zwischen Nordrhein-Westfalen und Israel. Sie ist Vorstandsvorsitzende des Konfuzius-Instituts an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Ulrich Hadding, geboren 1937, ist Ehrenmitglied der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. Er studierte Humanmedizin in Bonn, Marburg und München und wurde 1963 promoviert. 1971 habilitierte er sich für das Fach Medizinische Mikrobiologie an der Universität Mainz.

Als DFG-Stipendiat befasste er sich von 1965 bis 1967 an der Scripps Clinic and Research Foundation in Kalifornien mit der Proteinchemie des Komplementsystems. Von 1988 bis 2002 war Ulrich Hadding Inhaber des Lehrstuhls für Medizinische Mikrobiologie und Virologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 1992 bis 1995 war er Geschäftsführender Leiter des Biologisch-Medizinischen Forschungszentrums, das aus Anlass seiner Emeritierung einen jährlichen Ulrich-Hadding-Forschungspreis ausschreibt.

Im Jahr 1995 übernahm Ulrich Hadding bis 1997 die kommissarische Leitung des Medizinischen Instituts für Umwelthygiene an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 1995 bis 1998 war er Mitglied des Klinischen Vorstands der Medizinischen Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Im Jahr 1999 erhielt Ulrich Hadding das Bundesverdienstkreuz.

Detlev Riesner, geboren 1941, ist emeritierter Professor für Physikalische Biologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er studierte Physik und Biophysik an der Technischen Hochschule Hannover und wurde 1970 an der Technischen Universität Braunschweig promoviert. 1974 habilitierte er sich für das Fach „Biophysikalische Chemie und Molekularbiologie“ an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Von 1977 bis 1980 war Detlev Riesner Professor für physikalische Biochemie an der Technischen Hochschule Darmstadt, von 1980 bis 2006 Lehrstuhlinhaber und Leiter des Instituts für Physikalische Biologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 1984 gründete er zusammen mit drei seiner Mitarbeiter die Qiagen N.V. (damals Diagen GmbH), deren Aufsichtsratsvorsitzender er heute noch ist. Außerdem ist er Mitglied in den Aufsichtsräten der Firmen AC Immune S.A. (Lausanne), DRK Blutspendedienst West gGmbH, SCT (Neuraxo) GmbH und Evocalat GmbH. Er ist Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Beiräten sowie des Vorstandes der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Als Gastprofessor lehrte Detlev Riesner unter anderem in Peking und an der University of California, San Francisco. Von 1990 bis 1991 war er Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, von 1995 bis 1999 Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Er wurde 1992 mit dem Max-Planck-Forschungspreis, 1999 mit dem Essener Universitätspreis und 2005 mit dem Reinhard-Heynen- und Emmi-Heynen-Preis der Heinrich-Heine-Universität und dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Die Mitglieder des Hochschulrats sind ehrenamtlich tätig. Ihre Amtszeit beträgt fünf Jahre. Der Hochschulrat wählte die Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf, Anne-José Paulsen, zur Vorsitzenden und den Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Theodor Rietschel, zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Aufgaben und Rechte des Hochschulrats

Zentrale *Aufgaben* des Hochschulrats sind die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über seine Geschäftsführung (§ 21 Abs. 1 HG). Insbesondere ist der Hochschulrat zuständig für:

- die Wahl der Mitglieder des Rektorats und ihre Abwahl (§§ 17, 18, 21 HG): Eine paritätisch mit Mitgliedern des Hochschulrats und des Senats besetzte Findungskommission bereitet die Wahlen vor. Die hauptberuflichen Mitglieder des Rektorats werden vom Hochschulrat mit der Stimmenmehrheit des Gremiums gewählt;
- die Zustimmung zum Hochschulentwicklungsplan der Hochschule,
- die Zustimmung zum Wirtschaftsplan der Hochschule,
- die Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht des Rektorats,
- die Stellungnahme zu Evaluationsberichten,
- die Entlastung des Rektorats.

Darüber hinaus verfügt der Hochschulrat über *Rechte*, die ihn dazu befähigen sollen, seine Aufgaben zu erfüllen (§ 21 Abs. 2 HG). Hierzu zählt auch die Möglichkeit, alle Unterlagen der Hochschule einsehen und prüfen zu können. Zudem hat das Rektorat den Hochschulrat viermal jährlich über die Haushalts- und Wirtschaftslage zu informieren. Mögliche Beanstandungen, die sich im Rahmen der Beaufsichtigung des Rektorats ergeben, sollen zunächst hochschulintern geklärt werden. Nur bei schwerwiegenden Beanstandungen unterrichtet der Hochschulrat das Ministerium.

Der Hochschulrat tagt mindestens viermal im Jahr, seine Sitzungen sind grundsätzlich nicht öffentlich.

Arbeitsschwerpunkte und Erfahrungen

Formale Grundlage der Arbeit des Hochschulrats ist neben dem Hochschulgesetz² und der Grundordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf³ insbesondere seine eigene Geschäftsordnung⁴, die unter anderem die bedeutsamen Vorschriften zur Wahl der Mitglieder des Rektorats enthält. Um möglichst effizient arbeiten zu können, hat der Hochschulrat für mehrere Aufgabenbereiche Ausschüsse (derzeit für Personal, Finanzen und Medizin) eingerichtet, die entweder Entschließungen des gesamten Gremiums vorbereiten oder auch eigene Entscheidungen treffen.

Die Hauptaufgabe und wichtigste Herausforderung des Hochschulrats lag jedoch in der Wahl des Rektors der Hochschule. Zu deren Vorbereitung hatte eine paritätisch von Mitgliedern des Hochschulrats und des Senats besetzte Findungskommission zunächst einen

² Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 1. Januar 2007 (Hochschulfreiheitsgesetz – HFG) (GV.NRW.S.474).

³ Amtliche Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Nr.11/2007 vom 11.7.2007, S. 2ff.

⁴ Amtliche Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Nr.4/2008 vom 27.2.2008, S. 2ff.

Ausschreibungstext erarbeitet, der im Umlaufverfahren vom Hochschulrat beschlossen wurde. Die Findungskommission sichtete und bewertete die eingegangenen Bewerbungen in einem aufwändigen Auswahlverfahren und beschloss auf dieser Grundlage eine Empfehlung an den Hochschulrat. Der Hochschulrat wählte daraufhin in seiner Sitzung am 15. August 2008 Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper zum künftigen Rektor der Heinrich-Heine-Universität. Inzwischen hat der Senat diese Wahl in seiner Sitzung am 2. September 2008 nachdrücklich bestätigt. Ziel der nächsten Sitzungen des Hochschulrats wird es sein – erneut im Zusammenwirken mit der Findungskommission und dem Senat –, schnellstmöglich ein neues Rektorat zu etablieren.

Angesichts der Kürze der Zeit, die der Hochschulrat im Amt ist, wäre es verfrüht, über „Erfahrungen mit der neuen Leitungsstruktur der Heinrich-Heine-Universität“ zu berichten; derartige Erfahrungen werden alle Beteiligten erst im Laufe der kommenden Jahre gewinnen können. Erst in der praktischen Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg wird sich erweisen, inwieweit es in der neuen Struktur im Interesse der Universität gelingt, eine vernünftige, sachgerechte Balance zwischen Hochschulrat, Rektorat, Senat und den Fakultäten zu finden und mit Leben zu füllen. Es sollte aber bereits erkennbar geworden sein, dass der Hochschulrat die ihm obliegenden Aufgaben mit großem Engagement zum Wohle „seiner“ Universität und aller ihrer Mitglieder wahrnimmt und die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf auf ihrem Weg zu einer Spitzenuniversität unterstützt.

